



# RUNDREISE DURCH INDIEN

14-tägige ERLEBNISREISE

vom 6. Okt. – 19. Okt. 2024

Kath. Kirchengemeinde St. Viktor - Damme



DÜSSELDORF ✈️ DUBAI ✈️ DELHI 🚆 AGRA 🚆 DELHI ✈️ CHENNAI  
🚆 KANCHIPURAM 🚆 MAHABALIPURAM 🚆 CHENNAI  
✈️ COCHIN 🚆 KUMBALANGI 🚆 COCHIN 🚆 KURAVILANGAD  
🚆 BHARANANGANAM 🚆 THEKKADY 🚆 PATHANAMTHITTA  
🚆 ALLEPPEY 🚆 MARARIKULAM 🚆 COCHIN ✈️ DÜSSELDORF

1

ipr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960

Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph, Christian Weimann

Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



## Willkommen in Indien – Namaste!

**INDIEN** ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann. Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das



Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.

Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

Auf den Spuren dieser spektakulären Vielfalt zu wandeln und die unzähligen Facetten des indischen Alltags zu erleben wird Sie begeistern!

**1. Tag                      Sonntag, 6. Oktober 2024                      Hinflug: Düsseldorf – Dubai**

Abflug ab  
DÜSSELDORF mit  
EMIRATES nach Dubai  
um 15:25 Uhr. Nach  
der Ankunft am  
Internationalen  
Flughafen Dubai um  
23:55 Uhr, den  
Einreiseformalitäten  
und der Gepäck-  
abholung wird Sie ein  
Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Fahrt zum Hotel in Dubai und Bezug der Zimmer.



❖ **Übernachtung und Frühstück im Hotel**



**2. Tag Montag, 7. Oktober 2024 Dubai**

Den Morgen beginnen Sie mit einer Stadtrundfahrt, auf der Sie alte Kulturen und moderne Neuzeit erleben. Dubai – eine pulsierende und weltoffene Stadt.

Auf Ihrer Tour kommen Sie am berühmten Goldenen Souk, dem **Burj Al Arab** – Dubais Wahrzeichen –, dem Museum im Al Fahidi Fort, dem alten Stadtviertel Al Bastakiya, welches direkt an der Bucht von Dubai liegt und am höchsten Gebäude der Welt, dem **Burj Khalifa** Turm – ein Wunder der Ingenieurskunst – vorbei. Außerdem sehen Sie die **Jumeirah-Moschee**, die als eine der schönsten Moscheen der UAE gilt. Diese Moschee wurde genau nach den Linien der achtmal so großen Al-Azhar-Moschee in Kairo erbaut und ist ein hervorragendes Beispiel islamischer Architektur. Sie ist die einzige Moschee in Dubai, die Nicht-Muslimen offensteht.



Am Nachmittag steht eine **Wüstensafari** auf dem Programm. Mit 4 WD Geländewagen fahren wir quer durch die exotische Wüstenlandschaft mit vielen schönen und interessanten Fotomotiven. Höhepunkte dieser Tour sind bestimmt das einzigartige Erlebnis eines Sonnenuntergangs in der Wüste und die Beobachtung des atemberaubend schönen nächtlichen Sternenhimmels. Nach den Anstrengungen des Tages sind sicherlich alle hungrig geworden und wir werden im Wüsten-Camp ein traditionelles Abendessen (Barbecue) einnehmen. Anschließend Transfer zum Flughafen Dubai und Weiterflug nach Delhi um 03:55 Uhr.



❖ **Nacht an Board**

**3. Tag Dienstag, 8. Oktober 2024 Delhi**

Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen **Delhi** um 08:55 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Auf der Fahrt zu Ihrer ersten Besichtigung bekommen Sie gleich einen ersten Eindruck der Millionenstadt Delhi – die vielleicht faszinierendste Metropole Indiens. Vor allem das im 17. Jh. entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des muslimischen Indiens im 12. und 13. Jh., beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

Die Fahrt geht vorbei am **India Gate** – ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris, zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.

**Rashtrapati Bhavan** – die offizielle Residenz des Präsidenten ist eines der größten und prächtigsten herrschaftlichen Bauwerke. Das H-förmige und lachsfarbene Gebäude, am sanft abfallenden Hang des Raisina Hill gelegen, wurde zwischen 1921 und 1929 von Lutyens und Baker für den Vizekönig errichtet.

**Sansad Bhavan** – das Parlamentsgebäude. Das niedrige Rundgebäude, von Lutyens geplant und unter Aufsicht von Baker errichtet, bedeckt eine Grundfläche von mehr als 20.000 m<sup>2</sup>. Das Sansad Bhavan präsentiert sich von außen als ein Kreis aus hohen Stützsäulen sowie einem darüber liegenden Stockwerk mit einer zentralen Kuppel. Im Inneren des Gebäudes befinden sich drei runde Plenarsäle, die als Sitzungsort dienen. Hier versammelten sich bis zur Unabhängigkeit Indiens die Führer der Fürstenstaaten des Landes.



Besichtigung des **Qutb Minar** – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut. Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher, nachdem sie im 12. Jahrhundert ihre Macht auf dem indischen Subkontinent begründet hatten. Der Komplex, der sich am südlichen Rand von Neu-Delhi befindet, veranschaulicht das Bestreben der neuen Herrscher, Indien durch die Einführung charakteristischer Gebäudetypen und -formen vom Dar-al-Harb (Haus des Krieges) zum Dar-al-Islam (Haus des Islam) zu machen.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**4. Tag      Mittwoch, 9. Oktober 2024      Delhi – Agra – Delhi (ca. 450 km)**

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Agra. **Agra** war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.



Nach Ankunft besichtigen Sie das **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien.



Danach steht ein großes Highlight Ihrer Reise durch Nordindien auf dem Programm: die Besichtigung des **Taj Mahals** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und



Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums, das Fort und die Paläste in Agra sind ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches. Nach den Besichtigungen fahren Sie zurück nach **Delhi**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**5. Tag      Donnerstag, 10. Oktober 2024    Delhi**

Nach dem Frühstück erkunden Sie das magische **Alt-Delhi**. Auf Ihrem Besichtigungsprogramm stehen:

**Raj Ghat** – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Jeden Freitag findet hier eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Mittlerweile ist Raj Ghat ein schöner Park. Interessant sind auch all die vielen beschilderten Bäume, die von hochgestellten Persönlichkeiten gepflanzt wurden. Dazu gehören unter anderem Elizabeth II. von England, Dwight D. Eisenhower und Ho Chi Minh.



Bei einer Fahrt mit der **Fahrrad-Rikscha** erleben Sie das orientalische Treiben in den Gassen der Altstadt hautnah. Hierbei sehen Sie unzählige kleine Läden und Garküchen, Straßenzüge mit Silberhändlern, Verkäufern von Saris, Teppichen, Kunsthandwerk, Gemüse, Obst, Tee und Gewürzen u.s.w.

Nächste Station ist der **Lotus Tempel** – der wohl beeindruckendste Tempel Delhis. Inspiriert von einer Lotusblüte – dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit – wird der Grundriss des Tempels von 27 eleganten, freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Da die Lotuspflanze in Wasser wächst, ist die Blüte von 9 Teichen, ebenfalls in Form von Lotusblütenblättern, und von Gärten umgeben. Der Sakralbau ist ein sog. „Haus der Andacht“, einer der bekanntesten des Bahaitum und Muttertempel des indischen Subkontinents. Er ist 40 m hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Die neun Eingänge des Tempels symbolisieren die neun großen Religionen und die Toleranz der Bahai allen Glaubensrichtungen gegenüber. Alle diese Türen sind immer offen, jeder Gläubige, egal zu welcher Religionsgemeinschaft er auch gehört, kann hierherkommen und in seinen eigenen Worten beten. Die Innenausstattung des Tempels ist schlicht, denn der Fokus liegt auf der Akustik, die die Stimme der singenden und betenden Menschen in den Himmel und in die Welt hinaustragen soll. Die individuelle Reflexion und Meditation der Gläubigen sollen weder durch künstliche Geräusche noch durch optische Ablenkung gestört werden. Die vielstimmigen Gebete, die in unzähligen Sprachen, Tonlagen und Lautstärken an Gott gerichtet werden, schaffen im Tempel eine einzigartige Atmosphäre. Insgesamt umfasst der 1987 eröffnete Lotus Tempel ein Areal von etwa 10 Hektar!



Am Nachmittag Besichtigung des **Gurudwara Bangla Sahib Tempels** – am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Gurudwara bedeutet „Tor zum Guru“ und das beschreibt es ganz gut. Denn hier wird Guru Granth Sahib, das Heilige Buch der Sikhs aufbewahrt. Bangla bedeutet Bungalow, was bereits erahnen lässt, was das Gebäude früher einmal war. Hier wohnte im 17. Jahrhundert Raja Jai Singh, der Maharadscha von Amber (was heute zu Jaipur gehört). Bangla Sahib ist ein Ort, an dem Sikhs beten, meditieren und zur Ruhe



kommen können. Der Tempel wurde an der Stelle errichtet, an dem der achte von zehn Sikh-Gurus, Guru Har Krishnan, in Delhi seine Lehren verkündete. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht.

Zuletzt geht es zum **Akshardham Tempel** – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel, der schätzungsweise 70 Prozent aller Touristen anzieht, die nach Delhi kommen. Er wurde am 6. November 2005 von Dr. A.P.J. Abdul Kalam, dem damaligen Präsidenten Indiens, offiziell eingeweiht und liegt am Ufer des Yamuna, nahe des „Commonwealth Dorfes“, der Commonwealth Spiele von 2010.

Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet, und wurde ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Der riesige Tempel besteht aus kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen und neun Kuppeln. Er ist mit Steinelefanten und Statuen wichtiger Persönlichkeiten und göttlicher Gestalten der indischen Geschichte geschmückt. Die Fassade besteht aus rotem Stein und weißem Marmor, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.

Die **Licht- und Ton-Show** wird Ihnen das 10.000 Jahre alte kulturelle Erbe Indiens näherbringen! Genießen Sie die „Sahaj Anand – Multimedia Wasser Show“ in der Tempelanlage – ein absolut spektakuläres Erlebnis: Mehrfarb-Laser, Videoprojektionen, Unterwasserflammen, Wasserstrahlen und Surround-Sound in Symphonie mit Licht und Live-Darstellern sorgen für eine fesselnde und inspirierende Präsentation. Anschließend Rückfahrt zum Hotel.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



**6. Tag**

**Freitag, 11. Oktober 2024**

**Inlandsflug: Delhi – Chennai/Tamil Nadu**

Nach dem Frühstück im Hotel Fahrt zum Flughafen Delhi und Inlandsflug nach **Chennai/Tamil Nadu**.

Madras – oder wie der neue Name nun lautet, Chennai, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu und viertgrößte Stadt Indiens, aber typisch südindisch geht es hier gemächlicher zu als in den Metropolen des Nordens. Chennai entstand während der britischen Kolonialzeit um das 1640 gegründete Fort St. George herum. Unter dem Namen Madras war die Stadt ein wichtiges Zentrum des britischen Empires in Indien. Der offizielle Name wurde 1996 in Chennai geändert. Das Christentum ist als Resultat der Kolonialgeschichte hier stark präsent: in der Stadt gibt es eine hohe Dichte an Kirchenbauten, außerdem ist Chennai Sitz des römisch-katholischen Erzbistums Madras-Mylapore, des Bistums Madras der anglikanischen Church of South India sowie des Bistums Chennai der Malankara Orthodox-Syrischen Kirche.

Nach Ankunft geht es vorbei am Fort St. George – dem historischen Herz Chennais – zum Besuch der **St. Thomas Kirche**, hier soll der Apostel Thomas gestorben sein. Der Überlieferung nach soll der Apostel nach dem Tod Jesu

nach Indien gezogen sein. Die Thomaschristen an der Malabarküste führen ihre Geschichte auf die Mission durch Thomas zurück. Von der Malabarküste wiederum soll Thomas nach Mylapore (heute ein Stadtteil Chennais) gezogen und sich in einer Höhle auf dem Little Mount rund 4 km östlich des St. Thomas Mount niedergelassen haben. Im Jahr 72 soll er auf dem St. Thomas Mount mit einem Speer den Märtyrertod erlitten haben. Die hübsche kleine Kirche ist eines der freundlichsten Gotteshäuser von Madras, liegt auf einer Anhöhe und bietet einen schönen Blick über die Stadt.

Danach besuchen Sie im ruhigeren Süden der Stadt die **St.-Thomas-Kathedrale** aus dem Jahr 1505, der ein kleines Museum angeschlossen ist. Hier soll der Apostel Thomas bestattet sein, was allerdings historisch nicht unumstritten ist. Der heutige neugotische Bau entstand 1893 an der Stelle eines im 16. Jh. von den Portugiesen errichteten Vorgängerbaus. Die St. Thomas Basilica ist die Kathedrale des römisch-katholischen Erzbistums Madras Mylapore, 1956 wurde sie in den Rang einer Basilica minor erhoben. Gemeinsame Feier einer **heiligen Messe**.

Zuletzt kommen Sie an der **Promenade Marina Beach** vorbei, dem zweitlängsten Stadt-Strand der Welt. Die blühende Filmindustrie in Madras hat der "großen alten Dame des Südens" den Beinamen "Mollywood" beschert. Zahllose Filme werden hier gedreht, denn viele Tamilen gehen fast täglich ins Kino. Jede Ecke im Filmstudioland ist eine perfekte Kulisse mit Konstruktionen aus Holz, Granit, Metall und Gips. Fast jeder tamilische Regisseur dreht wenigstens eine Szene am malerischen Golden Beach, dann ist der Erfolg garantiert.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



**7. Tag                      Samstag, 12. Oktober 2024                      Chennai – Kanchipuram – Mahabalipuram – Chennai  
(ca. 200 km)**

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie nach **Kanchipuram**. Die etwa 165.000 Einwohner zählende Stadt liegt ca. 75 km von Chennai entfernt und ist eine der ältesten Städte Südindiens. Die „goldene Stadt der Tempel“ ist eine der 7 berühmtesten heiligen Stätten der Hindu-Mythologie und eine bedeutende Pilgerstätte, in der Shiva und Vishnu gleichermaßen verehrt werden. Kanchipuram hat rund 125 Tempel und Schreine, ihre Blüte erlebte die Hauptstadt des ausgedehnten Pallava-Reichs vom 6. bis 8. Jahrhundert. Seit über 400 Jahren ist die Stadt für ihre Seide berühmt – die handgewebten Saris gehören zu den schönsten in ganz Indien. Kanchipuram ist darüber hinaus schon immer ein Zentrum der Kultur und des Lernens gewesen. Adi Shankaracharya, einer der größten Gurus der hinduistischen Spiritualität, etablierte hier seinen Ashram.

Sie besichtigen den **Ekambareswarar-Tempel** – der größte Tempel und wichtigste Shiva-Schrein der Stadt, auch unter dem Namen Ekabaranatha bekannt und leicht an seinen weißen, fast 60 m hohen Gopurams (Tortürme) zu erkennen. Der Haupttempel enthält Pallava Arbeiten, errichtet wurde er aber überwiegend im 16. und 17. Jh. Der Tempel steht innerhalb einer Umfriedungsmauer neben kleineren Schreinen und einem großen, mit Fischen gefüllten Wasserbecken, den Eingang bildet ein hochbogiger Durchgang unterhalb eines äußerst kunstvoll gearbeiteten Gopurams in der Südmauer. Dieser führt zu einem offenen Hof und einer majestätischen „Tausend-Säulen-Halle“



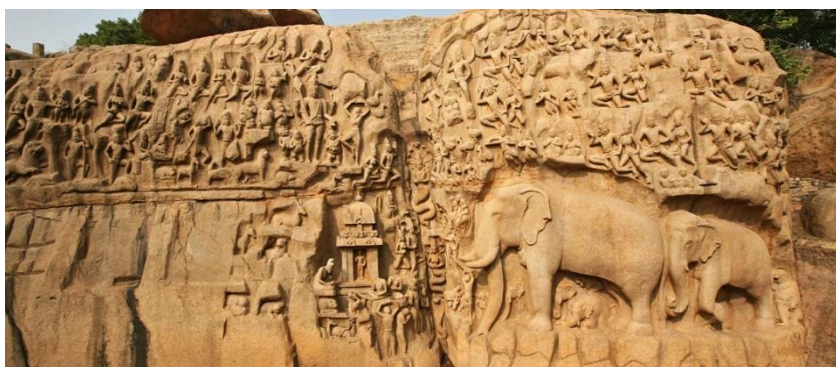


(kalyan mandapa). Ein uralter Mango Baum repräsentiert den Baum, unter dem Shiva und Kamakshi vermählt wurden. Er wird häufig von kinderlosen Paaren aufgesucht, denn es ist Brauch, kleine Wiegen an die Zweige und Blätter des Baumes zu hängen, in der Hoffnung, dass der Wunsch nach einem Kind erfüllt werden möge.

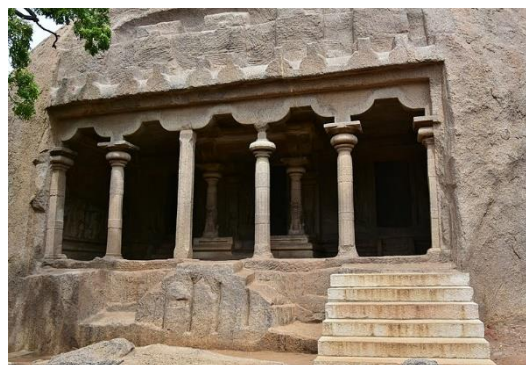
Weiterfahrt nach Mahabalipuram. **Mahabalipuram** ist ein besonders herausragendes Beispiel der Dravidianischen Kunst und Architektur und einer der wichtigsten archäologischen Fundorte Südindiens mit zahlreichen Baudenkmälern aus der Pallava-Zeit (7. bis 9. Jahrhundert). Die Könige aus der Pallava-Dynastie verwandelten die bizarre Felslandschaft rund um Mahabalipuram in eine Tempelstadt. Mehrere Steinmetzgenerationen haben rund 200 Jahre lang gearbeitet, um aus dem rohen Granit zierliche und dekorative Tempel zu formen. Heute ist die Tempelstadt ein Wallfahrtsort, zu dem Menschen aus aller Welt kommen.

Die einzigartige Tempelstadt lebt und ist keineswegs ein Museum. Der gesamte Tempelbezirk gehört zum UNESCO Weltkulturerbe und ist eines der Hauptzentren des Shiva-Kults. Nachts werden die Bauwerke angestrahlt und so kann man ihre Schönheit auch nach Sonnenuntergang bewundern. Sie besichtigen:

**Arjunas Buße** – der wunderschön behauene Fels gehört mit einer Höhe von ca. neun Metern und einer Länge von etwa 27 Metern zu den größten Flachreliefs der Welt und geht auf das 7. Jahrhundert zurück. Es zeigt den Mythos von der Herabkunft der Ganga auf die Erde. Der Asket Baghirata, der auf einem Bein stehend meditiert, veranlasst durch seine Askese den Fluss Ganges, auf die Erde niederzukommen. Der Ganges wird durch den Mittelspalt im Felsen dargestellt, durch den auch Wasser geleitet werden kann. Diesem Ereignis wohnen nicht nur Götter bei, sondern auch Menschen und Tiere. Die gleichrangig dargestellten Lebewesen zeigen auf beeindruckende Weise die hinduistische Weltansicht.



Im Tempelbezirk gibt es außerdem insgesamt 8 auf einem Hügel gelegene **Höhlenfelstempel**. Die **Mahishasuramardini-Höhle** ist eine davon – sie ist besonders bemerkenswert. Auf 2 geschnitzten Fresken wird auf der einen Seite die Muttergöttin Durga gezeigt, wie sie mit ihren Waffen auf dem Löwen od. auf einem Fahrzeug sitzt und gegen den Büffeldämon Mahishasura kämpft, und auf der anderen Seite die geschnitzte Szene von Vishnu in liegender Haltung auf dem Bett von Anantas Schlange. Er ist umgeben von den göttlichen Wesen des Himmels und appelliert an sie, mit der Erschaffung des Universums fortzufahren. Es gibt auch eine dritte Kammer, die ein geschnitztes Fresko von Vishnu zeigt.



**Five Rathas** – bei den Fünf Rathas handelt es sich um eine Gruppe von 5 monolithischen Tempeln. Als Ratha wird ein hinduistischer Prozessionswagen bezeichnet, der einen Tempel nachbildet. Jedes der 5 Monumente wurde aus einem Stück Fels gehauen und weist unterschiedliche Stilmerkmale auf. Sie wurden jedoch nie als Tempel genutzt, es scheint vielmehr, dass mit ihnen schlicht mit verschiedenen architektonischen Bauformen experimentiert werden sollte. Sie strahlen ebenso wie das riesige Relief tief empfundene Religiosität aus.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



Frühmorgens Transfer zum Flughafen und Flug nach Cochin/Kerala. **Cochin**, bekannt als die „Königin des Arabischen Meeres“, ist die Handelshauptstadt Keralas und vielleicht die zweitbedeutendste Stadt der Westküste Indiens. Araber, Briten, Chinesen, Holländer und Portugiesen haben die Geschichte und Entwicklung Cochins maßgeblich geprägt. Im Laufe der Jahre hat sich Cochin zur kommerziellen und industriellen Hauptstadt Keralas entwickelt. Cochin ist eine lebendige und äußerst geschichtsreiche Hafenstadt mit alter, vielfältiger Kultur. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll. Die Portugiesen landeten etwa um 1500, und selbst die jüdische Gemeinde ist in etwa genauso alt wie die christliche. Auch die arabischen und chinesischen Kaufleute hinterließen ihre Spuren, wie das etwa die heute noch benutzten Fischernetze chinesischer Machart zeigen.

Nach der Ankunft geht es zuerst nach **Kumbalangi**. Das idyllisch gelegene Fischerdorf ist umgeben von unberührter Landschaft zwischen Palmen und Wasser. In einem Pilotprojekt ist hier das erste Eco-Tourismus-Ferierendorf in Indien entstanden. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur erleben. Sie lernen typische Methoden des Angelns kennen, beobachten naturverbundene Fischer bei verschiedenen Aktivitäten wie der Verarbeitung von Austern oder Kokosfasern oder dem Verknoten von traditionellen Netzen. Mittagessen im Dorf. Außerdem besuchen Sie eine Frau in ihrem Dorfladen, einen Bauern in seinem Reisfeld und einiges mehr.

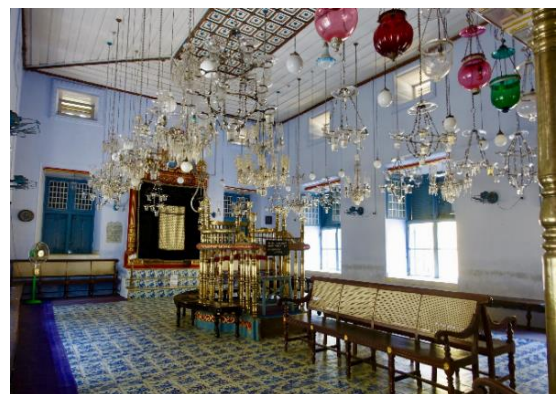


Am Nachmittag steht die Halbinsel Fort Kochi auf Ihrem Besichtigungsprogramm. Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut:

**Dutch Palace** – der “holländische” Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben. Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens.



Der facettenreichen Geschichte Kochis begegnen Sie bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** praktisch auf Schritt und Tritt. Sie besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten





Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**9. Tag Montag, 14. Oktober 2024 Cochin – Kuravilangad – Bharananganam – Thekkady (ca. 140 km)**

Nach dem Frühstück im Hotel geht es weiter nach **Kuravilangad**. Die Pfarrkirche St. Maria soll auf das Jahr 105 n. Chr. zurückgehen, auch wird angenommen, dass dies der Ort der ersten marianischen Erscheinung in der Weltgeschichte ist. Im Jahr 335 n. Chr. sollen die Hirtenkinder am heutigen Standort der Pfarrkirche St. Maria eine Marienerscheinung erlebt haben. Die Mutter Gottes bat sie, eine Kirche an dem Ort zu bauen, der Ursprung einer wundersamen, unendlichen Quelle war. In der Kirche befindet sich als Gnadenbild auch eine sehr alte Marienfigur aus Granit, die von den Gläubigen „Kuravilangad Muthiyamma“ (Unsere Mutter von Kuravilangad) genannt wird.



Danach Fahrt zur Wallfahrtsstätte der **Heiligen Alphonsa** in **Bharananganam**. Alphonsa Anna Muttathupandathu, geboren am 19. August 1910 in Arpukara (Indien), am 28. Juli 1946 in Bharananganam gestorben, gehörte dem Klarissenorden an. Die heilige Alphonsa ist die erste Frau, die von der Kirche von Kerala, die ihre Ursprünge auf die Evangelisation des Apostels Thomas vor rund 2.000 Jahren zurückführt, heiliggesprochen wurde, und die zweite Inderin nach Gonsalo Garcia, einem im portugiesischen Bombay geborenen Franziskaner-Laienbruder. Der Todestag der heiligen Alphonsa, der auf den 28. Juli fällt, ist ein wichtiger Tag für die Gläubigen. Jedes Jahr an diesem Tag besuchen Tausende von Gläubigen diesen heiligen Schrein, in dem die sterblichen Überreste der Heiligen aufbewahrt werden, um zu beten und ihren Segen zu erbitten. „Der Weg zur Heiligkeit war für Schwester Alphonsa der Weg des Kreuzes, der Krankheit und des Leidens“, betonte Papst Johannes Paul II. im Februar 1986 bei der Seligsprechung der indischen Franziskanerin. 2008 wurde sie von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen.



Weiter geht es ins Landesinnere nach **Thekkady**. Die atemberaubende Natur von Thekkady wird auch Sie verzaubern: riesige Tee- und Kaffeeplantagen und eine wie ins Unendliche wogende Hügellandschaft, unberührte Flora und Fauna mit unzähligen Farbschattierungen sind hier zu entdecken, dichte Tropenwälder und ein Reichtum unterschiedlicher Tiergattungen. Die waldbestandenen Hügel spiegeln sich im See, idyllische Dörfer schmiegten sich an die Hänge. Thekkady ist mit seinen unberührten tropischen Wäldern und dem unglaublichen Reichtum an Tieren und Pflanzen ein Paradies für Naturliebhaber.



Nach Ankunft erwartet Sie ein **traditioneller Kerala Empfang**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



**10. Tag      Dienstag, 15. Oktober 2024      Thekkady**

Das 777 qkm große **Periyar Naturschutzgebiet**, in dem schonender Umwelttourismus betrieben wird, liegt ca. 900 m hoch in den Cardamom Hills der grünen Nilgiriberge. 1934 wurde es zum Reservat ernannt und erhielt 1978 seinen heutigen Namen: „Periyar Tiger Reserve“. Denn hier hat der indische Bengaltiger (ca. 40 Exemplare) ein geschütztes Habitat gefunden. Weitaus höher ist die Zahl der indischen Elefanten, denn ca. 1.000 Tiere leben hier.

Nach dem Frühstück im Hotel unternehmen Sie eine **Jeep-Safari** im Naturschutzgebiet. Mit etwas Glück entdecken Sie wilde Tiger, Elefanten, Büffel, Sambahirsche, Wildschweine, verschiedene Affenarten, zahlreiche Wasservögel und andere Tiere mehr, die hier heimisch sind. Bei fast einem Drittel aller Arten im Nationalpark handelt es sich um endemische Arten, deren Tiere und Pflanzen es ausschließlich in dieser Region gibt.



Anschließend besuchen Sie eine **Teefabrik**. Hier erfahren Sie viel über die Ursprünge und das Wachstum der Teeplantagen in Thekkady. Der Tee wird durch das sog. CTC-Verfahren gewonnen. CTC bedeutet „Cut, Tear, Crush“ und beschreibt den Prozess, mit dem heutzutage die moderne Teeherstellung von statten geht. Die frühesten Teeplantagen in Südindien wurden zwischen 1859 und 1869 in den Hügeln Nilgiris entwickelt. Anders als in Assam wächst hier der Tee an den Berghängen und erlangt durch die Höhe der Plantagen seinen einzigartigen Geschmack. Als Faustregel gilt: Je höher das Anbaugelände gelegen ist, desto besser entfaltet sich der Geschmack des Tees.



**Thekkady** gilt außerdem als die schönste „Gewürzstadt“ Indiens verfügt über 12 selbstgezüchtete Gewürzvarianten. Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben) und Veda (Wissen) zusammen. Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. In den Gewürzgärten werden Kardamom, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Vanille, Kaffee und noch viele weitere Gewürzarten angebaut. Daher darf der Besuch eines **Gewürzgartens**, wo Sie viel Wissenswertes über Anbau und Anwendung erfahren werden, natürlich nicht fehlen!



Heute steht auch noch ein **Elefantenritt** (vorbehaltlich der Genehmigung durch die örtlichen Forstbehörden) und eine kurze **Ayurveda-Massage** auf Ihrem Programm.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**11. Tag      Mittwoch, 16. Oktober 2024      Thekkady – Pathanamthitta – Alleppey (ca. 165 km)**

Nach dem Frühstück geht es nach **Pathanamthitta**. Das heutige Tagesprogramm gestaltet Pastor Abraham für Sie. Lassen Sie sich überraschen – es wird bestimmt ein ganz besonderer und sehr authentischer Tag!

Anschließend geht es zurück an die Küste nach **Alleppey**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



## 12. Tag      Donnerstag, 17. Oktober 2024      Alleppey – Mararikulam (ca. 20 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie zur Bootsanlegestelle in **Alleppey**, wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt. Dort steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden. Zum **Mittagessen** werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.

Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste Keralas. Die Fläche von 1.900 km<sup>2</sup> wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos



gleitet unser Hausboot sachte durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben. Nach diesem schönen Erlebnis geht es weiter nach Mararikulam.

### ❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

## 13. Tag      Freitag, 18. Oktober 2024      Mararikulam

Tag zur freien Verfügung – genießen Sie die Sonne, den Strand, das Meer und die Annehmlichkeiten Ihres Hotels. „**Marari**“ kommt von **Mararikulam**, einem der örtlichen Fischerdörfer, wo man seit Jahrhunderten noch fast unverändert lebt, mit den Männern, die jeden Tag aufs Meer hinausfahren und ihren Lebensunterhalt mit dem verdienen, was sie täglich fangen. Marari bietet endlose Kilometer feinsten Sandstrandes, gesäumt von Palmen, die sich im Wind sanft wiegen.

Die Marari Beach erstreckt sich über eine Fläche von rund 22 ha mit Rasenflächen, ausgedehnten Lotusteichen, flüsternden Kokoshainen, durchzogen von befestigten steinernen Wegen. Eine Windbarriere aus Palmen umgibt die gesamte Länge des Terrains, die auch die heftigste Meeresbrise in einen sanften Wind verwandelt. Dahinter liegt der weiß-azurblaue Ozean, gesäumt von einem Strand, der mehr ockerfarben als gelb ist, eine Kombination, wo Sand auf Meer trifft und die man nirgendwo sonst finden kann.



### ❖ Frühstück, Abendessen und Übernachtung im Hotel



**14. Tag      Samstag, 19. Oktober 2024      Rückflug: Cochin – Düsseldorf**

Heute heißt es Abschied nehmen – die Reise durch Indien geht zu Ende. Frühmorgens Transfer zum Flughafen COCHIN. Abflug um 10:30 Uhr mit EMIRATES über DUBAI nach DÜSSELDORF, Ankunft um 19:15 Uhr.

*Änderungen vorbehalten*

**VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS**

Tag	Datum	Ort	Hotel
1 So	06.10.2024	Hinflug / Dubai	Crowne Plaza
2 Mo	07.10.2024	Flug DXB – DEL	x
3 Di	08.10.2024	Delhi	Welcomhotel by ITC / Park Inn by Radisson
4 Mi	09.10.2024	Delhi	Welcomhotel by ITC / Park Inn by Radisson
5 Do	10.10.2024	Delhi	Welcomhotel by ITC / Park Inn by Radisson
6 Fr	11.10.2024	Chennai	Residency Towers
7 Sa	12.10.2024	Chennai	Residency Towers
8 So	13.10.2024	Cochin	Holiday Inn
9 Mo	14.10.2024	Thekkady	The Elephant Court / Wild Avenue
10 Di	15.10.2024	Thekkady	The Elephant Court / Wild Avenue
11 Mi	16.10.2024	Alleppey	Classic Regency
12 Do	17.10.2024	Mararikulam	Xandhari Pearl Beach Resort
13 Fr	18.10.2024	Mararikulam	Xandhari Pearl Beach Resort
14 Sa	19.10.2024	Rückflug	x

Preise	
Bei 35 bis 39 Vollzahlern	EUR 2.980,00 pro Person
Einzelzimmerzuschlag	EUR 650,00 pro Person

**Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:**

- Flug Düsseldorf – Dubai – Delhi / Cochin – Düsseldorf mit EMIRATES inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg).
- Inlandsflug Delhi – Chennai / Chennai – Cochin inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00).
- 1 Übernachtung in Dubai und 11 Übernachtungen in Indien in den genannten oder gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer.
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels. Ausnahme Dubai: hier kein Abendessen am Ankunftstag.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.



- Deutschsprachige Reiseleitung.
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf.
- Wüstensafari und Barbecue in Dubai.
- Rikscha-Fahrt in Delhi.
- Licht und Ton Show am Akshardham Tempel in Delhi.
- Dorfbesichtigung und Mittagessen in Kumbalangi.
- Traditioneller Kerala Empfang in Thekkady.
- Jeep-Safari, Besuch einer Teefabrik und eines Gewürzgartens in Thekkady.
- Elefantenritt (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtlichen Forstbehörden) und kurze Ayurveda-Massage in Thekkady.
- Backwater Hausboottour mit Mittagessen in Alleppey.
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus.
- Geschenkpaket.
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung).
- Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung OHNE Selbstbeteiligung der HANSE MERKUR (sollten Sie die Versicherung nicht wünschen, bitten wir um entsprechende Information bei Reiseanmeldung. In diesem Fall reduziert sich der Reisepreis um EUR 60,00 pro Person)

### **Nicht im Reisepreis enthalten:**

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden.
- Kamera- und Video-Gebühren während der Besichtigungen.
- Trinkgelder (Reiseführer, Busfahrer und Busboy).
- Visabeschaffung und Kosten für Visa (ca. EUR 40,00 pro Person für eVisa).
- Persönliche Versicherungen (z.B. Auslandsreisekranken-Versicherung – dringend empfohlen).
- Ergänzungsversicherung CORONA-Reiseschutz der HANSE MERKUR (Kostenübernahme bei eventueller Quarantäne in Indien). Prämie je nach Reisepreis EUR 19,00 – EUR 38,00 pro Person. Kann nur ergänzend zu der inkludierten Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung abgeschlossen werden!

### **Besondere Bemerkungen:**

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können



wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.

- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 35 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- EU-Datenschutzgrundverordnung: Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm NICHT im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm ohne Bilder zur Verfügung.

## KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019, Telefon: 0091 – 9711 444 749